

Das Vogelinventar der Gemeinde Bolligen wird neu aufgelegt

Vor knapp 30 Jahren erarbeiteten engagierte Bolliger Ornithologen ein Vogelinventar. Die Aussagen und Empfehlungen dieser wertvollen Studie sind heute noch gültig, denn die schleichende Landschaftsveränderung hat sich seither fortgesetzt. Die Fachgruppe Natur und Landschaft der Gemeinde

Bolligen hat sich deshalb vorgenommen, während den kommenden drei Jahren erneut den Zustand der Vogelwelt in Bolligen zu erfassen und sich damit das Ziel gesetzt, längerfristig ein breites Spektrum von Arten zu erhalten.

BOLLIGEN

Das neue Vogelinventar soll Erkenntnisse zum aktuellen Zustand der Lebensräume, der Biodiversität und der Artenvielfalt in Bolligen liefern sowie einen Vergleich mit dem Vogelinventar 1991 ermöglichen. Zudem können Rückschlüsse zur Wirksamkeit der zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretenen Biodiversitätsförderung sowie der Heckenpflege in Bolligen gezogen werden. Die Erhebung von seltenen Vogelarten wie beispielsweise Gartenrotschwanz,

Trauerschnäpper oder Dohle erlaubt zudem, gezielte Artenförderungsmaßnahmen zu gestalten. Neben Vögeln sollen auch einfach zu bestimmende Tierarten wie beispielsweise Wiesel, Feldhase, Haselmaus, Siebenschläfer oder Iltis erfasst werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wird das gesamte Gemeindegebiet Bolligens während den kommenden drei Jahren jeweils im Verlauf des Frühjahrs systematisch kartiert. Daneben werden früh brütende Arten wie die Spechte oder heimliche Arten wie die Eulen und Käuze gezielt gesucht. Die Kartierungsrundgänge und die übrigen Beobachtungsrundgänge werden von Freiwilligen des Vereins NUBIS (Natur und Umwelt Bolligen – Ittigen – Stettlen) durchgeführt. Die gesammelten Daten werden durch den Biologen Christian Roesti ausgewertet. Christian Roesti wird auch den wissenschaftlichen Bericht mitsamt dem Vergleich zum letzten Vogelinventar von 1991 verfassen.

Lotti Stiller



Beteiligte Personen am Brutvogelinventar der Gemeinde Bolligen von links nach rechts: Rainer Nowacki, Christian Roesti (Biologe, Leitung Bericht), Ronald Graber (Leitung Kartierung), Hanspeter Amstutz, Lotti Stiller (Leitung Vogelinventar, Öffentlichkeitsarbeit), Annerös Amstutz, Bettina Weiersmüller, Hansruedi Reist, Urs Graber und Thomas Wullschleger.



Aufruf an die Bevölkerung

Einige Brutvogelarten sind selten geworden, andere leben heimlich und sind nur schwer nachzuweisen. Deshalb sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir bitten Sie, uns Beobachtungen der folgenden Vogelarten mitzuteilen:

- Kuckuck
- Feldlerche
- Schleiereule
- Neuntöter
- Waldohreule
- Weissstorch
- Waldkauz

Die Beobachtungen können an die E-Mailadresse vogelinventar.bolligen@gmx.ch gemeldet werden. Wichtig sind dabei exakte Angaben zum Beobachtungsort und zu Beobachtungszeit und -datum und, falls vorhanden, ein Foto.



Waldkauz



Neuntöter



Kuckuck